



Fig. 268. Decke im Vestibül des Herzogl. Schlosses zu Braunschweig.

4. Die Gesimse in Verbindung mit der Säule.

Die sogenannten Säulenordnungen.

Die Gliederungen an den Säulenordnungen der Aussenarchitektur und an den Gewölben der Innenräume sind nunmehr einer Erörterung und Begründung zu unterziehen, um für alle Einzelfälle, welche aus der bereits früher entwickelten Uebersicht der Konstruktion hervorgehen, auch die geeigneten plastischen Gebilde kennen zu lernen.

Bei einer Säulenordnung unterscheidet man die Säule und das Gebälk mit der hinter letzterem liegenden Decke. Die Säule vertritt die vertikale Konstruktion (Mauer), das Gebälk die horizontale. Die Säulenreihe besteht aus einzelnen stützenden Punkten, das Gebälk dagegen ist analog der Mauer eine fortlaufende Fläche, die durch einzelne Punkte — die Säulen — frei in der Luft gehalten, getragen wird. Dementsprechend erhalten die Säulen eine eigenartige, ganz individuelle Gliederung, während sich die Formen des Gebälks und der Decke meist derjenigen der Mauer anlehnen.